

möglich zu machen, an dem Londoner Protokoll festhalten zu müssen, erweckte damit einen Sturm der Entrüstung, nahm die österreichische Politik ins Schlepptau, gewann Frankreich für sich — England schien zu Dänemark zu neigen — und verlangte von Dänemark die Aufhebung der Verfassung.

Da das verweigert wurde, überschritten am 1. Febr. 1864 die Preußen unter dem Prinzen Friedrich Karl, dem Sohne von Wilhelms I. Bruder Karl, und die Österreicher unter Gablenz, zusammen 57000 Mann unter dem Oberkommando Wrangels, an dessen Stelle später Friedrich Karl trat, die Eider. Der Kriegsplan **Helmuths v. Moltke**¹ bezweckte die Vernichtung des dänischen Heeres. Die Dänen räumten das Danewerk und zogen sich in die **Düppeler Schanzen** zurück; diese wurden am 18. April von den Preußen gestürmt und ein Teil Jütlands von den Verbündeten besetzt. In der Nacht vom 28./29. Juni gingen die Preußen nach **Alsen** über. Der Eroberung des ganzen dänischen Festlandes folgte der Friede zu Wien, in dem Dänemark Schleswig, Holstein und Lauenburg an Österreich und Preußen abtrat. Die neue Heeresorganisation hatte sich glänzend bewährt. *Glänzende Waffenthat. Verbannen v. pr. Herr gewählt.*

Nun war die Frage, was mit den Herzogtümern geschehen solle. Die Lösung dieser Frage war zugleich die Lösung der deutschen Frage.

4. Der deutsche Krieg 1866.

a) Entstehung. Zunächst trat ein „Kondominium“ Öster- § 132. reichs und Preußens ein. Jenes verlangte die Einsetzung des Augustenburgers, die auch von der Bevölkerung der Herzogtümer stürmisch gefordert wurde; Preußen konnte sie nur zugestehen unter der Bedingung, daß die Militärmacht der Herzogtümer ihm unterstellt, ihr Post- und Telegraphenwesen mit dem preußischen vereinigt werde und sie in den Zollverein einträten.

1) Geb. 26. Okt. 1800 zu Parchim (Mecklenburg), nach trüber Jugend zuerst in dänischen, seit 1822 in preußischen Diensten, seit 1835 im Generalstabe, nahm er an dem türkischen Kriege gegen Mehemed Ali teil (1839), war dann schriftstellerisch tätig, wo er sich als Meister des Stils bewies, wurde Chef des Großen Generalstabes, 1870 Feldmarschall und Graf, † 25 April 1891.